

„Feuriger“ Abend in der Christuskirche

Karl-Rehbein-Schule begeistert mit 13. Ausgabe von „Lyrik unterm Ginkgobaum“

VON ANDREA PAULY

Hanau – Nicht nahe dem Baum mit den charakteristisch fächerförmigen Blättern, sondern in der Hanauer Christuskirche fand nach anderthalb Jahren Pause wieder „Lyrik unterm Ginkgobaum“ statt, eine bei Lehrern, Schülern und deren Familien gleichermaßen beliebte Veranstaltung der Interessengemeinschaft Hanauer Altstadt (IGHA) mit der Karl-Rehbein-Schule (KRS).

Da sich der Schlossgarten-saal der KRS zur Umsetzung der Corona-Abstandsregeln als zu klein für die hohe Nachfrage der Besucher erwies, war man in die Kirche an der Ehrensäule ausgewichen. Zum Motto des Abends – Texte und Musik zum Thema „Feuer“ – passte die Atmosphäre im farbig illuminierten Kirchenraum perfekt.

Der besagte Ginkgobaum im Schulhof der KRS war 2007 Namensgeber für die Veranstaltungsreihe, die Hil-



Ursula Illert (links) und Monika Müller-Heusch interpretierten verschiedene Texte zum Thema „Feuer“.

FOTO: ANDREA PAULY

degard Geberth von der IGHA und der damalige Schulleiter Jürgen Scheuermann als Idee eines Open-Air-Konzerts mit Schülern und Lehrern ins Leben riefen. Die diesjährige Veranstaltung präsentierte

sich als die 13. der Reihe „Lyrik unterm Ginkgobaum“.

Nach der Corona-Zwangspause freuten sich Instrumentalisten und Choristen der KRS unter Leitung der Lehrerin Petra Weiß und Frank

Hagelstange über ihren ersten großen Auftritt.

Die gesprochenen Beiträge wurden wieder von den Schauspielerinnen Ursula Illert und Monika Müller-Heusch präsentiert, die auch

in diesem Jahr das Publikum mit ihren gefühlvollen Interpretationen der verschiedenen Textformen begeisterten. Orchester, Chor und Solisten gefielen mit ausgewogenem und ambitioniertem Zusammenspiel. So entstand ein stimmungsvoller Mix aus Kompositionen rund um das feurige Thema und aus ernsten, dramatischen oder gewitzten Texten unterschiedlichster Dichter und Schriftsteller.

Das Programm reichte unter anderem von Gedichten Johann Wolfgang Goethes, Friedrich Schillers, Eduard Mörikes und Märchen von Hans Christian Andersen sowie Texten von Berthold Brecht über Kompositionen von Claude Debussy, dem Song „Light my fire“ von den Doors und „Die gar traurige Geschichte mit dem Feuerzeug“ von Kurt Hessenberg aus der Kantate „Der Struwwelpeter“ bis zum bewegenden Chorgesang aus dem Oratorium „Elias“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy.